

Von Heikendorf nach New Jersey

Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen trifft Stipendiatin Liljen Draasch vor ihrer Reise in die USA



Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen (rechts) trifft Stipendiatin Liljen Draasch aus Heikendorf. ©

Heikendorf. Das Grinsen kann sich Liljen Draasch kaum länger als drei Sekunden verkneifen. Die 16-Jährige sitzt im Fischereimuseum in Heikendorf und erzählt von der Reise, die ihr bevorsteht: ein Jahr USA. In genau 34 Tagen wird sie in den Flieger steigen und eine High-School im Bundesstaat New Jersey besuchen. Neben ihr sitzt die Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen (SPD). Draasch ist „ihre“ Stipendiatin im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) zwischen den USA und Deutschland. Sie treffen sich zu einem letzten Klönschnack vor der Abreise in die USA.

„Vor zwei Jahren war ich das erste Mal an der Westküste der USA und war sofort begeistert von der Offenheit der Menschen“, erzählt Liljen. Die Begeisterung hat sie offenbar gut in ihre Bewerbung transportieren können. Denn überzeugt habe sie vor allem durch ihre weltoffene Art. „Sie ist super geeignet, weil sie engagiert ist und gleichzeitig ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein hat“, sagt Malecha-Nissen. „Sie ist sehr reif für ihr Alter. Das ist nicht unwichtig, wenn man bedenkt, dass sie ein Jahr lang bei einer fremden Familie in einem fremden Land leben wird.“ Liljen Draasch nimmt’s leicht: „Meine Familie dort klingt total lieb. Sie kümmern sich jetzt schon um so viele Dinge.“

Ihre Familie hier in Heikendorf sei ziemlich stolz und ganz schön aufgeregt – „vor allem meine Mama“, so Liljen. Besuchen wird ihre Familie sie in Newark, der größten Stadt New Jerseys mit über 270 000 Einwohnern, nicht. „Aber es gibt ja zum Glück Video-Telefonie“, sagt Liljen mit Augenzwinkern. Auch mit ihrer Austauschpatin wird sie während ihres USA-Jahres Kontakt halten. „Auf den einen oder anderen Bericht freue ich mich schon. Und wir haben ja beide Instagram. Da kann man ja sehr unkompliziert am Leben des anderen teilhaben“, so die Bundestagsabgeordnete.

Die Patenschaft ihrer Stipendiatin sei Malecha-Nissen ein besonderes Anliegen: „Es ist sehr wichtig, dass Jugendliche ihre internationalen Kompetenzen und Sprachkenntnisse vertiefen.“ Bildung und Chancengleichheit seien der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Schade finde sie, dass die meisten Schüler von Programmen wie dem PPP nichts wüssten. „Die Schulen bekommen von uns Mitteilungen und Infomaterial. Es wird aber offenbar zu wenig an die Schüler weitergetragen.“ Auch Liljen, die die Gemeinschaftsschule in Schönberg besucht, wurde erst durch einen Zeitungsartikel auf das Programm aufmerksam.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm, des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses, gibt seit 1983 jedes Jahr Schülern und jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten. Infos im Internet: www.bundestag.de/ppp